

Germersheimer Rundschau

KURZ NOTIERT

Kreis GER: Infos für ehrenamtliche Helfer

Um ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe direkt über Neuigkeiten, Änderungen und Angebote zu informieren, gibt die Kreisverwaltung Germersheim in unregelmäßigen Abständen einen E-Mail-Newsletter heraus. Er stellt sich unter der Federführung von Sabine Heyn, Koordinatorin des Netzwerks „Integration und Flüchtlinge“. Wer den Newsletter bisher nicht erhält, kann sich gerne von Anna Schneider, Leitstelle Integration, E-Mail: a.schneider@kreis-germersheim.de, in den Verteiler aufnehmen lassen. Nach Versand sind die Newsletter auch auf der Homepage der Kreisverwaltung Germersheim, www.kreis-germersheim.de, unter der Rubrik „Integration und Flüchtlinge“ abrufbar, teilt die Kreisverwaltung mit. (rhp)

WETTER AM RHEIN

Vorhersage: In den kommenden Tagen steigen die Temperaturen langsam an und bringen in Verbindung mit freundlicherem Wetter einen Hauch von Frühling. Von Dienstag bis Donnerstag ist es nach örtlichem Frühnebel teils heiter, teils wolkiger aber es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen liegen heute bei 5 bis 7 Grad und steigen am Mittwoch und Donnerstag auf bis zu 10 Grad an. Nachts teilweise leichter Frost.
Gestern, 17 Uhr: stark bewölkt, 4,4 Grad;
Luftfeuchtigkeit: 80 Prozent;
Niederschläge am Sonntag: 1,4 Liter pro Quadratmeter;
Höchsttemperatur So.: 5,6 Grad;
Tiefsttemperatur So.: 0,7 Grad;
Luftdruck: 999 hPa; steigend.
Quelle: Klimastation Hördt

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZER TAGEBLATT
Verlag und Geschäftsstelle
Ostbahnstr. 12
76829 Landau
Telefon: 06341 281-0
Fax: 06341 281-100
E-Mail: rhplan@rheinpfalz.de

Abonnement-Service
Telefon: 06341 144374
Fax: 06341 144771
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen
Telefon: 06341 2830190
Fax: 06341 2830191
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen
Telefon: 06341 2830257
Fax: 06341 2830258
E-Mail: rhplan@rheinpfalz.de

Lokalredaktion Germersheim
Fischerstr. 18
76726 Germersheim
Telefon: 07274 9466-11
Fax: 07274 9466-26
E-Mail: redger@rheinpfalz.de

Lokalredaktion Wörth/Karlsruhe
Im Bergfeld 41
76744 Wörth
Telefon: 07271 9239-14
Fax: 07271 6921
E-Mail: redwor@rheinpfalz.de

„Mehr Stolz, ihr Frauen!“

GERMERSHEIM: Eine Hommage an die Pionierin der Frauenbewegung in Deutschland, Hedwig Dohm. Die beiden Dohm-Biographinnen Isabel Rohner und Nikola Müller stellen mit Schauspieler Gerd Buurmann die Pionierin vor. Gleichzeitig wird das Kulturprogramm zum Weltfrauentag in Germersheim eröffnet.

Mit „Mehr Stolz, ihr Frauen!“ begrüßte die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Germersheim, Denise Hartmann-Mohr, die Gäste am Freitag im ausverkauften Bürgersaal. Anlass war die Eröffnung des Kulturprogramms der Stadt Germersheim rund um den Weltfrauentag am 8. März mit einer Bühnenshow zu Hedwig Dohm.

Die beiden Dohm-Biographinnen Isabel Rohner und Nikola Müller brachten zusammen mit dem Schauspieler und Moderator Gerd Buurmann die Pionierin der Frauenbewegung in Deutschland – Hedwig Dohm – in einer kurzweiligen Mischung aus szenischer Lesung, Kabarett und Vortrag nach Germersheim. Dabei bewiesen sie, dass emanzipatorische Literatur keineswegs trocken oder kläglich sein muss, sondern durchaus voll Humor und Ironie besetzt und noch dazu hochaktuell ist. Mal mit Biographischem und Historischem unterbaut, mal laut und mal leise in Szene gesetzt zelebrierte das Trio die intellektuellen Spitzen einer großen Frau und brachte damit ein „Best of“ auf die Bühne!

Ziel des Abends war es „Bürgerinnen und Bürger als Handreicher, Vermittler und Vorbilder zu gewinnen, damit ein Grundrecht, das sich über Jahrzehnte und Jahrhunderte entwickelt hat – und sich auch noch weiterentwickeln muss – nicht in einem



Isabel Rohner, Nikola Müller und Gerd Buurmann unterhalten mit Kabarett und szenischen Lesungen. FOTO: IVERSEN

Rückschritt endet“, so Hartmann-Mohr. „Außerdem könne man mit Humor und Ironie durchaus kritische Themen ansprechen, was einen netten Abend ermöglicht und trotzdem

etwas zum Nachdenken, Mitdenken und Weiterdenken mit nach Hause gibt.“

Der „Flashmob“ einzelner Sänger des Kirchenchores St. Jakobus Ger-

mersheim und St. Martinus Lingenfeld zum Pausenende der Veranstaltung brachte die Beteiligung und engagierte Stimmung des Publikums zum Ausdruck, so dass gemeinsam

„ein Stück Weg zum Ziel“ an diesem Abend gegangen wurde.

Anlässlich des heutigen Weltfrauentags finden in aller Welt Veranstaltungen statt, in denen Frauen sich für eine „wirkliche“ Gleichberechtigung einsetzen. Chancengleichheit in Bildung und Beruf, wirtschaftliche Unabhängigkeit der Frauen und das Hinterfragen von Rollenbildern stehen dabei im Vordergrund.

Am Sonntag fand der „Frauennicht-versteher“, ein Kabarett mit Roland Meier, im ebenfalls voll besetzten Kulturzentrum Hufeisen statt mit leckerem, pfälzischen Catering durch den Zonta-Club. Der Erlös aus dem Cateringverkauf kommt dabei frauen- und Mädchenspezifischen Projekten zu Gute.

Am gestrigen Montag initiierte die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Germersheim zusammen mit der Richard-von-Weizsäcker Realschule plus während der Mädchenwoche des Landkreises Germersheim das „Puppchen-Theater“ – ein Stück zur Stärkung des Selbstbewusstseins für Schülerinnen der 7. Klassen im Regina Kino.

Heute werden bei der Ernennungsfeier der Stadt Germersheim zur „Fairtrade Town“ auf dem Wochenmarkt auf dem Nardini-Platz am zeitgleichen Weltfrauentag Fairtrade-Blumen an alle Frauen verteilt. (rhp)

Motive für Tat liegen im Dunkeln

GERMERSHEIM/LANDAU: Erster Verhandlungstag wegen Totschlags

Opfer und Täter kannten sich seit der zweiten Klasse, waren beste Freunde. In der Nacht des 9. September 2015 soll ein 38-Jähriger einen Gleichaltrigen in einem Wald bei Sondernheim totgeschlagen haben. Zehn Wochen zuvor, am 10. Juli, soll der Angeklagte in Germersheim einen Passanten brutal geschlagen und getreten haben. Wegen Totschlags und Körperverletzung muss sich der 38-Jährige seit gestern vor dem Schwurgericht verantworten.

Ja, er sei an diesem heißen Julitag in der Friedrich-Ebert-Straße aus dem Auto gestiegen und habe den Passanten attackiert, weil dieser ihn und seinen Bruder als „Hurensöhne“ beschimpft habe. Erst als eine Frau dem Angeklagten zurief, er solle aufhören, ließ er von dem Passanten ab. Dieser flüchtete in den Netto-Markt. Was möglicherweise noch hinter dieser Tat steckt, konnte nicht weiter erörtert werden, denn dieser Zeuge drückte sich vor der Aussage.

Im Dunkeln liegen auch das oder die Motive für den tragischen Tod des Freundes. Infrage könnten Geschäfte mit dem Bruder des Angeklagten kommen. Die Männer wollten ge-

meinsam die Fantasy-Lounge in Germersheim betreiben. Dabei ging es um Geld. Frauen wären ein weiteres Motiv. Denn dem Opfer sei eine Affäre mit der Ex-Frau des Angeklagten nachgesagt worden. Der soll einem ehemaligen Mieter 2000 Euro für den Tod des Freundes geboten haben.

Der hochgewachsene, unkonzentriert wirkende Mann auf der Anklagebank erzählte, dass er und sein Freund an jenem September-Mittwoch nach Frankfurt gefahren seien. Dort wollten sie Kokain kaufen und ins Bordell gehen. Mit drei Gramm

Am Tattag waren die Freunde in Frankfurt und haben Kokain gekauft.

Koks seien sie zurückgekommen und hätten sie gleich konsumiert. Der Angeklagte ist seit seinem 16. Lebensjahr auf Drogen. Mit Haschisch habe er angefangen, dann kam Kokain und schließlich auch Heroin. Amphetamin nehme er quasi jeden Tag.

In einem Wald nahe Sondernheim wollte man sich mit einem Dealer treffen. Sie seien durch drei Waldstücke gewandert, aber es habe keine

Drogenlieferung gegeben. Vielmehr fühlte sich der 38-Jährige beobachtet, glaubte verdeckte Ermittler hinter den Bäumen zu sehen. Er sei wütend geworden, wollte heim. Im Gehen habe ihn der Freund von hinten gewürgt. „Ich habe Sternchen gesehen“, sagte der Angeklagte. Beide fielen zu Boden, prügeln sich. Er habe dem Freund einen Tritt ins Gesicht versetzt und sei dann weggegangen. „Für mich war es nicht so, als ob er im Sterben lag.“ Eine Augenzeugin, Verletzungen und Spuren auf dem Toten sollen dies widerlegen. Schuhabdrücke des Angeklagten befinden sich auf dem Körper des Toten ebenso Blutspuren und DNA. Gestorben ist der Freund durch einen Reflextod.

1981 kam die Familie des Angeklagten aus Kasachstan nach Deutschland. Der Angeklagte erwarb die mittlere Reife und erlernte einen Kaufmannsberuf. Seit 2015 ist er arbeitslos. Die erste Ehe wurde geschieden, von der zweiten Frau lebt er getrennt. Mit jeder hat er einen Sohn. Auch der Tod seines Vaters 1999 beschäftigt ihn noch sehr, denn er glaube nicht an dessen Selbstmord.

Am Montag, 14. März, 9 Uhr, wird der Prozess fortgesetzt. (mldh)

Feuerwehren suchen Mitglieder

RÜLZHEIM: Werbekampagne gestartet

Die Freiwilligen Feuerwehren der Verbandsgemeinde haben eine Mitglieder-Werbekampagne gestartet. Während die Rülzheimer Wehr nicht so dringend auf Nachwuchs angewiesen ist, derzeit befinden sich 21 junge Leute in der Grundausbildung, suchen die Wehren der Außengemeinden Hördt, Kuhardt und Leimersheim dringend neue „Spritzenmänner oder -frauen“.

Im Rülzheimer Heimatbrief werden Fotos von aktiven Wehrleuten aus Rülzheim, Leimersheim, Hördt und Kuhardt veröffentlicht. Mit einer prägnanten Aussage machen diese dabei deutlich, warum sie sich bei der Feuerwehr engagieren, um anderen Menschen in Not zu helfen. Zusätzlich werden an ausgesuchten Orten, in der Regel in Geschäften, Plakate mit den gleichen Inhalten aufgehängt. Vorgelegt wurde die Kampagne bereits im Verbandsgemeinderat.

Deutschland, so wird in einer Presseveröffentlichung deutlich gemacht, werde in der Welt um sein flächende-

ckendes System der organisierten Hilfe durch ehrenamtliche Feuerwehrleute beneidet. Dazu seien Menschen erforderlich, die selbst bereit sind, anderen zu helfen. Und das zu jeder Zeit. „Solche Menschen suchen wir für die Feuerwehr“, heißt es in der Mitteilung. Insbesondere auch diejenigen, die tagsüber in den Gemeinden, zu Hause oder am Arbeitsplatz, verfügbar sind. Grundsätzlich spielen Alter, Geschlecht oder Beruf keine Rolle für die facettenreiche Tätigkeit bei der Feuerwehr.

Erklärt wird auch was die Feuerwehr ist, was sie macht und was sie auszeichnet. Gerade bei der Freiwilligen Feuerwehr spiele die Gemeinschaft eine große Rolle. Innerhalb dieser Gemeinschaft bestünden viele Möglichkeiten sich einzubringen.

INFO

Feuerwehr Rülzheim: Telefon 07272 2999; Feuerwehr Hördt: 07272 760836; Feuerwehr Kuhardt: 07272 919140; Feuerwehr Leimersheim: 07272 8292; info@feuerwehr-rulzheim.de (rud)

ANZEIGE

ANZEIGE



Auswärtsfahrt - Mit den Roten Teufeln nach Düsseldorf!

Vier Nils-Nager-Clubmitglieder haben die Chance zusammen mit Mitgliedern der Teufelsbande den 1. FC Kaiserslautern beim Auswärtsspiel gegen Fortuna Düsseldorf zu unterstützen!

1. FC Kaiserslautern gegen Fortuna Düsseldorf Samstag, 19. März 2016, um 13 Uhr, ESPRIT-Arena in Düsseldorf

Die Abfahrt in Kaiserslautern erfolgt gegen 8 Uhr, die Rückkehr in Kaiserslautern ist für 19 Uhr geplant. Für eine Betreuung während der Fahrt und des Spiels ist gesorgt.

Wenn du dabei sein möchtest, schicke einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Auswärtsfahrt“ an fck@rheinpfalz.de.

Vergesst nicht eure kompletten Vor- und Nachnamen, Nils-Nager-Club-Mitgliedsnummer, Telefonnummer (Mobilnummer eurer Eltern) und Alter anzugeben. **Anmeldeschluss ist Sonntag, 13. März 2016.** Teilnehmen können alle Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 15 Jahren. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und erhalten anschließend nähere Informationen zum Ablauf.



Du bist noch kein Mitglied im Nils-Nager-Club? Dann gleich anmelden. Alle Infos unter www.nils-nager.de.



Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

